

Studentenwerk im Saarland e.V. tritt der Masthuhn-Initiative bei

Das Studentenwerk im Saarland wird die Anforderungen der Europäischen Masthuhn-Initiative (<https://masthuhn-initiative.de>) für 100 % des bezogenen Hühnerfleisches bis spätestens 2026 umsetzen. Seit Jahren ist das Studentenwerk im Saarland e.V. bemüht seinen Gästen mit ausgewogener, umweltbewusster Ernährung gerecht zu werden. Veganer, Vegetarier und Fleischesser werden dabei bedient.

Beim Fleischkonsum ist der Einsatz von Hühnerfleisch dabei mit dem wenigsten Einsatz von CO₂ verbunden. Deshalb steigt die Nachfrage nach Hühnerfleisch. Gleichzeitig sind jedoch die Haltungsformen in der Massentierhaltung kritisch zu betrachten.

Nach etlichen Jahren ohne größere Tierschutz-Fortschritte für Masthühner haben sich knapp 30 NGOs aus ganz Europa zusammengetan, um – unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – Mindestanforderungen an die Hühnermast zu definieren. Das Ergebnis sind Maßnahmen, die an den gravierendsten Tierschutzproblemen ansetzen: Tierhaltung mit mehr Platz für die Hühner, mit Tageslicht, Sitzstangen und Pickmöglichkeiten u.a.

Unternehmen aus der Lebensmittelwirtschaft, die wichtige Schritte gehen und Standards setzen wollen, unterstützen die Europäische Masthuhn-Initiative und setzen deren Kriterien um, so auch das Studentenwerk im Saarland e.V., dass sich mit dem Beitritt zur Masthuhn-Initiative verpflichtet, die Anforderungen der Europäischen Masthuhn-Initiative für 100 % des bezogenen Hühnerfleisches bis spätestens 2026 umzusetzen. Zum Fortschritt der Umsetzung veröffentlicht das Studentenwerk im Saarland jährlich Berichte und lässt durch unabhängige Kontrollen die Einhaltung der Standards sicherstellen.

Bis Fleisch zur Verfügung steht, damit alle Kriterien der Europäischen Masthuhn-Initiative erfüllt werden, wird das Studentenwerk im Saarland auf ähnliche Angebote zurückgreifen und deren Anteil im Sortiment sukzessive erhöhen.